

Shalom-UN/NGO Nachrichten

Jahrgang 8, Nummer 3

Juni 2007

Schulschwestern-Delegierte bei der Kommission setzen die Arbeit in den Anliegen der Mädchen fort

- Michelle Quinn, Mitglied der Schulschwwestern-Delegation bei der Kommission über den Status der Frau



Die Schulschwwestern-Delegierten beim Treffen der *Kommission über den Status der Frau* ([Commission on the Status of Women](#) (CSW) (nur in Englisch) vom 26. Februar bis 9. März 2007 sind fest dabei, Gelerntes über Diskriminierung und Gewalt gegen Mädchen weiterzugeben, und sie nehmen Möglichkeiten wahr, vor verschiedenen Gruppen und Massenmedien – Fernsehen, Rundfunk und Zeitung – zu sprechen.

Deutsche Fernsehsender haben die Schülerinnen Nadine Binder vom [Brede Gymnasium](#) in Brakel und Stephanie Braun vom [Theresia Gerhardinger Gymnasium](#) am Anger in München nach ihrer Rückkehr aus New York zu Interviews gebeten. Stephanie beteiligte sich auch an einem Jugendprogramm in der größten Bayerischen Rundfunkstation und wurde eingeladen, als Vertreterin der Frauenjugend an einer Radio Talkshow mitzuwirken. Agnes Agyemang-Barnie von der Notre Dame Girls Senior Secondary School in Sunyani trat dreimal bei zwei Nationalen Fernsehsendern Ghanas auf. Außerdem ist sie eingeladen, zu Radio-Hörern zu sprechen, wobei eine Station sie bat, im Kinderkanal aufzutreten, wann immer sie zu Ferien daheim in Akkra sei.

Viele der delegierten Schülerinnen gaben bereits vor dem CSW-Treffen ausführliche Interviews für lokale und nationale Tageszeitungen, und andere bringen seit ihrer Heimkehr Berichte. Agnes hatte ein Gespräch mit Ghanas nationaler Zeitung *The Daily Graphic* und nutzte die Gelegenheit, um die Wichtigkeit der Schulbildung für Mädchen zu betonen. Jamie St. Eve von [Notre Dame High School](#) (nur in Englisch) in St. Louis (USA) wurde in verschiedenen Beiträgen sowohl in der kirchlichen wie in der weltlichen Presse erwähnt.

Es ist nicht überraschend, dass die Delegierten sich als beliebte Sprecherinnen erwiesen und vor vielen unterschiedlichen Gruppen sprachen. Jamie und ihre Lehrerin Linda Kennedy gaben eine Präsentation für über 400 Mädchen an der Notre Dame High School und für eine Schulschwwesterngruppe im Mutterhaus der Provinz St. Louis. Sie hoffen, dass sie ebenso andere Schulen und religiöse Organisationen in der Gegend besuchen können. Stephanie sprach in ihrem Gymnasium vor Schülerinnen und Eltern und plant, wie auch Jamie, ihren Vortrag auch an anderen Münchner Schulen zu halten.

Caitlin Byrnes, Schülerin an der [St. Saviour High School](#) (nur in Englisch) in Brooklyn, USA, sprach vor ihrer Schulgemeinschaft bei der Eucharistiefeier am Fest ihrer Gründerin, dem 9. Mai, und Nadine hielt drei Vorträge für alle Klassen der Bredenschule, für interessierte Eltern und für ihre kirchliche Gemeinschaft. Vanessa de los Milagros Juarez Arevelo von der Maria Teresa de Jesus Technical High School in Tejedores, Peru, sprach an ihrer High School und mit der Jugendgruppe JUFASCA, zu der die Jugendleiter aller Dörfer gehören, die vom Schulsystem [Fe y Alegria](#) (nur Spanisch) #48 betreut werden.

Die Schulschwwestern-Delegierten sehen auch die Notwendigkeit, Regierungen und Kirchenverantwortliche zu drängen, ihre hinsichtlich Mädchenschutz gegebenen Versprechungen zu erfüllen. Vanessa war zusammen mit Schwester Yvonne Nosal, SSND, und Schwester Marleny Bardales Raymundo, SND, eingeladen, den Kongress zu besuchen und den Präsidenten Mercedes Cababillas sowie Rosa Maria Gonzales, die Kongressabgeordnete von Piura, zu grüßen. Als Nadine nach Westfalen zurückkehrte, sandte sie einen Bericht an die zuständigen Behörden ihres

Landkreises, und Agnes besuchte den Katholischen Bischof von Sunyani, wo sie über ihre Erfahrung sprach; außerdem plant sie ein Treffen mit dem ghanaischen Minister für Frauen- und Kinderangelegenheiten.

In der Folge wollen die Delegierten auf dem Interesse weiter bauen, das ihre Erfahrungen weckten. Nadine und Stephanie planen, mit Hilfe ihrer Lehrerinnen Felizitas von Boeselager und Juliane Bungartz an ihren Schulen einen SHALOM-Klub zu beginnen, um weiterhin für die Mädchen zu arbeiten. Linda und Jamie werden sich mit einem bereits bestehenden SHALOM-Klub zusammenschließen, und Caitlin wird an ihrer Schule zusammen mit dem Klub SEEK (Christian Service) für Projekte und Spenden werben.

Außerdem hoffen die Delegierten, dass sie miteinander in Kontakt bleiben und Ideen und Ressourcen austauschen. Nadine arbeitet bereits an einer zweisprachigen Website in Deutsch und Englisch und wird dort Informationen über ihre neuen SHALOM-Arbeitsgruppen und Nachrichten von den anderen Schulschwesterndelegierten veröffentlichen. Julie Gilberto-Brady, Kommunikations-Koordinatorin für das Koordinierungszentrum des Hauptgebiets Nordamerika, bot sich an, die Website, die sie für die Zeit während des CSW-Treffens eingerichtet hatte, weiterzuführen und zu aktualisieren. Zusätzliche Informationen und Bilder sind auch künftig zu finden bei www.ssnd.org (nur in Englisch).

Eine Reflexion: Der Schrei der Kinder der Xavante-Indianer

- Sr. Erika Czermak, SP, übersetzt von Sr. Inês Camiran, SP

Seit 15 Jahren ist die vorübergehende Bußzeit in Brasilien eine Zeit, besonders über drängende soziale Nöte nachzudenken. Das diesjährige Thema war: *Amazonas und Brüderlichkeit – Leben und Sendung vor Ort*. Jede Pfarrei in Brasilien erhielt von der Bischofskonferenz Material zum Studium der Situation der Xavante-Bevölkerung im Amazonasgebiet.



Das Leben unserer Menschen im Amazonasgebiet ist auf verschiedene Weise bedroht. Während der Kampagne der Brüderlichkeit in der Fastenzeit spürten wir den Anruf, die Arbeit der Kinderpastoral *Pastoral da Criança* bei den Xavante-Indianern in Maraiwatsede zu beginnen. Diese Menschen wurden in den frühen sechziger Jahren aus ihrer Heimat vertrieben, um Weideland für die Tiere der reichen Familien zu gewinnen. Viele der Vertriebenen, vor allem Kinder, erkrankten und starben. Vor ca. fünf Jahren begannen Familien, mit Hilfe der Salesianerpatres auf ihren Grund und Boden, Suiá-Missu, zurückzukehren; aber es ging nicht ohne Schwierigkeiten. Damals durchlebten die Xavante-Menschen viele Entbehrungen und wurden Opfer sozialer Ungerechtigkeit. Ihr besonderer Begleiter war der Hunger.

Im Februar 2007 begannen unsere Schwestern einen Kurs zur Ausbildung von Führungskräften der Xavante-Gemeinschaften. Zunächst registrierten sie die Kinder von 0 bis 6 Jahren und stellten ihre Größe und ihr Gewicht fest. Das Ergebnis war besorgniserregend: 86 eingetragene Familien hatten insgesamt 120 Kinder von 0 bis 6 Jahren; von ihnen litten 75 unter Untergewicht und mangelnder Ernährung. Ein Vierjähriges wog 3,5 kg. 62 Kinder waren an Durchfall, Husten und Masern erkrankt.

Während des Ausbildungskurses kamen Erwachsene und Kinder und baten mit ihrer kleinen Essschale um Nahrung. Immer noch klingen die Worte BROT und HUNGER in meinen Ohren überlaut nach, und wenn ich nachts aufwache, sehe ich Hände, die eine kleine Schale halten und um Nahrung betteln.

Viele Leute sagen, dass die Indianer nicht arbeiten, aber letztes Jahr bepflanzten die Menschen vom Maraiwatsede-Stamm ihr Land und warteten auf die Ernte. Eines Nachts zündete eine diabolische Hand ihr Feld und ihr Dorf an; das Einzige, was zurückblieb, war Hunger, Krankheit, Unterernährung und Tod.

Diese Realität ist *unser Leben und unsere Sendung vor Ort*; von hier hören wir den *Schrei der Menschen und der Schöpfung*.

Schulschwestern (SSND) und Herz-Maria-Schwestern (IHM) vereinen ihre Kräfte für die Bewahrung der Schöpfung - Mary Heather MacKinnon (CA)

Die Schwestern vom Unbefleckten Herzen Mariens ([Sisters, Servants of the Immaculate Heart of Mary of Monroe, Michigan](#)) (nur in Englisch), verschiedene A. Schulschwestern v.U.L.Fr. ([School Sisters of Notre Dame](#)) und Mitarbeiter/Innen starteten gemeinsam ein Projekt, um sich für Gerechtigkeit einzusetzen und miteinander zu antworten auf den Schrei der ganzen Weltgemeinschaft von heute. Dieses Partner-Unternehmen wird moderiert von Nancy Seubert, der Koordinatorin des *IHM-Büros für Gerechtigkeit, Friede und Bewahrung der Schöpfung* und Mary Heather MacKinnon, SSND, sowie einer IHM-Assoziierten und der SHALOM-Kontaktperson für die Kanadische Provinz. Langfristiges Ziel dieses gemeinsamen SSND/IHM-Projekts ist der internationale Einsatz für die Bewahrung der Umwelt, indem die Regierungen der Welt zur Verantwortung gerufen werden, die Millenniumsziele, ([Millennium Development Goals](#)) (MDGs), vor allem Ziel #7 zu konkretisieren.

Die Zusammenarbeit zwischen den Kongregationen der SSND und der IHM wird damit beginnen, dass man über Internet und Telefon-Konferenzen aus jeder Gemeinschaft eine kleine Gruppe sammelt, die sich verpflichtet, ein Jahr miteinander den Punkt 7 der Millenniumsziele *Ökologische Nachhaltigkeit* zu überbeten, zu studieren und ihm gemäß zu handeln: Nancy und Mary Heather hoffen, dass die Mitglieder dieser reflektierenden Lerngemeinschaft zunächst miteinander vertraut werden, ihre Erfahrungen und Mittel miteinander teilen und dann in ein oder zwei Jahren allmählich aktiv teilnehmen an den Treffen der UN-Kommission über Nachhaltige Entwicklung ([UN Commission on Sustainable Development](#)) (nur Englisch). Man hofft, dass mit der Zeit diese Gruppe des Anfangs wächst und aus jeder Gemeinschaft mehr Mitglieder aufnimmt, die Wege suchen, wie auf lokaler und internationaler Ebene für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung zusammengearbeitet werden kann.

Die *Schwestern, Dienerinnen des Unbefleckten Herzens Mariä* von Monroe haben eine langfristige und intensive Verpflichtung zu Gerechtigkeit und Frieden. Heute erachten sie „Nachhaltigkeit als ein moralisches Mandat für das 21. Jahrhundert“. Die A. Schulschwestern v.U.L.Fr. sind eine vom UN-Wirtschafts- und Sozialrat ([United Nations Economic and Social Council](#)) (ECOSOOC) akkreditierte Nicht-Regierungs-Organisation (NGO); dieser Status gibt ihrer Kongregation und ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, an Treffen der UN-Kommission über nachhaltige Entwicklung (CSD) teilzunehmen. Zurzeit hat die CSD folgende Schwerpunkte: (1) Energie für nachhaltige Entwicklung, (2) Industrielle Entwicklung, (3) Luftverschmutzung/Atmosphäre, (4) Klimawandel. Auf ihrer Agenda ([agenda](#)) (nur in Englisch) für 2008-2009 stehen auch Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Grund und Boden, Trockenheit, Wüstenausweitung und Afrika. Weitere Informationen zur Agenda befinden sich auf der deutschsprachigen UN-Website ([UN German Language web site](#)).

SHALOM-Klub feiert den Internationalen Tag der Frau - Sr. Margrit Höpfler (BY)



Der SHALOM-Klub vom [Dr-Johanna-Decker-Gymnasium](#) in Amberg, Deutschland, organisiert jedes Jahr während der Fastenzeit Aktivitäten, die das Bewusstsein für die Armut in der Welt stärken. Heuer entschieden sich die Schülerinnen dafür, die deutschen karitativen Organisationen MISEREOR und BROT FÜR DIE WELT zu unterstützen. Außerdem wurden Spenden gesammelt für die AIDS-Waisen in Südafrika und für junge Frauen in El Salvador. Die Aktivitäten begannen am 8. März, dem Internationalen Tag der Frau, und während der ganzen Fastenzeit lag der Schwerpunkt darauf, wie Frauen und

Kinder eine Chance erhalten, in einer besseren Welt zu leben und eine bessere Welt aufzubauen.

Die Schulschwestern beteiligen sich am Internationalen Aufruf zur Aktion, Gewalt gegen Kinder zu beenden

Der Generalrat der A. Schulschwestern v.U.L.Fr. beteiligte sich am Internationalen Aufruf zur Aktion, Gewalt gegen Kinder zu beenden ([International Call for Action to End Violence against Children](#)) (nur in English), und drängt die Regierungen zur vollen Umsetzung der Studie des UN-Generalsekretärs über Gewalt gegen Kinder ([UN Secretary-General's Study on Violence against Children](#)) (nur in Englisch). Dies ist der volle Text des Aufrufs:

Gewalt ist eine tagtägliche Realität für Millionen Kinder auf der ganzen Welt und wirkt sich auf Mädchen und Buben allen Alters, aller sozialen Schichten und aller Nationalitäten aus. An jedem Ort ihres Lebens — in ihren Häusern und Familien, Schulen, Einrichtungen, an Arbeitsplätzen und in Gemeinschaften — werden Kinder geschlagen, sexuell belästigt, gequält und sogar getötet. Die Gewalttäter sind oft genau jene Menschen, die für den Schutz der Kinder verantwortlich sind — Eltern, Betreuer, Lehrer, Arbeitgeber, Polizei und Sicherheitskräfte. Gewalt ist eine weltweite Epidemie skandalösen Ausmaßes, welche das Recht eines jeden Kindes auf eine sichere und gesunde Umgebung verletzt.

Die Studie des UN-Generalsekretärs von 2006 über Gewalt gegen Kinder bringt die schockierende Reichweite der Gewalt gegen Kinder ans Licht und dokumentiert die verheerenden Auswirkungen auf die Kinder, ihre Familien, ihre Gemeinschaften und auf die große Gesellschaft. Klar verweist die Studie auf die drängende Notwendigkeit eines sofortigen Handelns, um Gewalttaten gegen Kinder in allen ihren Formen zu verhindern und zu ahnden.



Wir, lokale, nationale, regionale und internationale Nicht-Regierungs-Organisationen aus allen Teilen der Welt, rufen alle Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen auf, die wichtigen Empfehlungen der Studie in vollem Umfang umzusetzen.

Da wir sorgfältig alternative Wege bedenken, wie eine globale Leitung auf diesem Gebiet zugesichert werden könne, rufen wir auch die Mitgliedstaaten auf, bei der UN-Generalversammlung 2007 zu handeln und dem Generalsekretär einen Sonderbeauftragten für den Bereich Gewalt gegen Kinder zuzugeben, der mit dem UN-System, den Mitgliedstaaten, den NGOs, Kindern und Jugendlichen zusammenarbeitet - als hochrangiger und hoch profilierter Anwalt, damit konkrete Aktionen zur Beendigung von Gewalt gegen Kinder in allen Teilen der Welt wirklich unternommen werden.

Organisationen, welche den Internationalen Aufruf zur Beendigung von Gewalt gegen Kinder unterzeichnen möchten, können dies tun auf der Website www.crin.org (nur in Englisch). Weitere Informationen zu diesem Thema sind zu finden in www.unviolencestudy.org (in den UN-Sprachen). Eine besondere Jugendausgabe ([special youth edition](#)) der Studie des Generalsekretärs über Gewalt gegen Kinder ist in deutscher Sprache verfügbar.

7. Juli 2007- Halbzeit für die Millenniumsziele



Im Jahr 2000 versprachen 189 Regierungen, bis 2015 die acht Millenniumsziele ([Millennium Development Goals](#)) (MDGs) zu erreichen. Der 7. Juli 2007 markiert die Halbzeit bis 2015. Entwicklungsziel 7-7-7 (07.07.07) gibt einen wichtigen Zeitpunkt, die Staatsoberhäupter an ihre Versprechen und an die Notwendigkeit zu erinnern, ihre Bemühungen dringend zu beschleunigen, wenn die Millenniumsziele erreicht werden sollen. Leihen Sie Ihre Stimme der Kampagne [Millennium Campaign: Voices Against Poverty](#). Mehr dazu unter [MDGs](#).

SHALOM-UN/NGO Nachrichten

ist eine alle zwei Monate erscheinende Publikation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau
via della Stazione Aurelia 95,

00165 Roma, Italia

tel: +39.06.6652.01 fax: +39.06.6652.0234.